

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 30

Mittwoch den 13. April 1870.

Tagesereignisse.

Aus **Tübingen** wird geschrieben, daß die Vorarbeiten zum Ublandsdenkmal begonnen haben, indem bereits eine Anzahl Bäume gefällt und die Betonierungs- und Maurerarbeiten im Submissionewege ausgeschrieben worden sind. — Ein am Freitag Nachmittag ertöndendes Feuerzeichen signalisirte einen im „Schwäzloch“ Walde, nahe an der vor einigen Jahren durch eine Feuersbrunst verwüsteten Stelle, ausgebrochenen Waldbrand, der aber glücklicher Weise rasch gelöscht werden konnte.

In **Giengen a. d. Brenz** hat am Freitag ein Vater seinem 5jährigen Knaben in seinem Wohnzimmer den Hals abgeschritten und darauf mit demselben Messer sich den Tod gegeben.

Die Maschinenfabrik in **Eßlingen** wird am Georgsfeiertag das Fest der Erbauung der 100sten Lokomotive in Wasseralfingen feiern, bei welcher Veranlassung die Arbeiter regaliert und beschenkt werden soll.

Verschiedenes.

(Frühe Verderbtheit.) In **Willingen** wurden letzter Tage 2 Knaben aus **Wforzheim** ausgegriffen: sie trugen vier werthvolle Dolchmesser bei sich und der eine besaß gegen 900 fl. in Silber und Papier, welches er zum Theil in den Strümpfen versteckt hatte. Die auffallenden Geldausgaben in Kaufläden erregten Verdacht, die Gendarmerie ergriff die jungen Bursche und brachte sie zu dem Geständniß, daß der eine derselben Sohn eines Kaufmanns in Brödingen, seinem Vater etwa 950 fl. nebst goldener Uhr und Kette entwendet habe. Das Geld wurde bis

Feuilleton.

Gebirgspfarrrer.

(Aus Osenbrüggen's „Wanderstudien aus der Schweiz.)

III.

(Fortsetzung.)

Das Göschenalpi, in einer Höhe von beinahe 1800 M. gelegen, nennt Häuser ein wahres schweizerisches Sibirien, die um das Kirchlein stehende Häusergruppe gleiche ganz einer Kolonie von Deportirten und das Schicksal des alten Pfarrers sei einer Deportation sehr ähnlich. Der alte Herr war vordem als Verwalter bei dem Bischof von Chur angestellt, als er aber in der Defonomie etwas liberale Grundsätze handhabte, consignirte ihn sein hoher Oberer in diesen abgelegenen Winkel, damit er die letzten Jahre seines Lebens, ungestört durch die Zerstreu-

auf den Betrag von 100 fl. wieder beigebracht, welchen die Taugenichtse auf ihrer viertägigen Reise über Basel verbraucht hatten.

Bauer: im Münchener Thiergarten zu seiner

Frau:

„Gott, wer doch eine Giraffe wäre: was muß das beneidenswerthe Vieh für einen Genuß von einer Maß Bier haben, bis die den langen, langen Hals hinunterläßt.“

(Erfolgreiche Badetur.) „Na, wie sind Sie mit ihrer Badetur zufrieden?“

„Ach, gar nicht. Ich verspüre noch nicht die mindeste Wirkung.“

„Es wird schon kommen. Sie müssen nur ein wenig Geduld haben. Sehen Sie, meine Tante, die war voriges Jahr auch in Karlsbad, und sie ist erst in acht Wochen d'rauf gestorben.“

In Nachstehendem folgt der Prospekt des unter der Redaktion von Rechtsanwalt **Hahn** in Neutlingen erscheinenden Blattes „**Nachrichten aus Amerika**“, welcher der gest. Beachtung unter Hinweis auf die betreffende Annonce im letzten Blatt, empfohlen wird.

An unsere Landsleute.

Die „Nachrichten aus Amerika“ sind zunächst für Euch, unsere Landsleute, bestimmt. Ihr sollt darin zuverlässige Mittheilungen aus der neuen Welt bekommen. Die Ver. Staaten von Nordamerika sind vielen Tausenden von Württembergern eine neue Heimat geworden. Eure Landsleute drüben über dem Ocean denken an ihre alte Heimat und Ihr denkt Euch zu Euren Lieben hinüber und möchtet gar zu gerne sehen, wie sie leben und wohnen. Unsere Nachrichten sollen aus allen Staaten Euch Berichte bringen. Freilich ist es nicht möglich,

hier jeden Wunsch zu befriedigen; aber Vielen wenigstens hoffen wir genug zu thun. Wir stehen in Verbindung mit dem Osten und Westen, Süden und Norden, dem Gold- und Weizenland, dem Land der Baumwolle und der Pelze. Wir werden uns bemühen, überall möglichst ins Einzelne eingehende Beschreibungen des Landes Euch mitzutheilen, und zwar von unsern Landsleuten selbst gegebene. Da wird Mancher einen genaueren Bericht lesen als in seinem Brief mit der gelben oder schwarzen Marke.

Allein dieser Zweck ist nicht der Einzige, welchen die Nachrichten verfolgen. Ihr sollt nicht nur gemüthlich unterhalten, sondern auch belehrt werden. Ihr sollt das große Leben zwischen den beiden Oceanen kennen lernen, das Leben des Staats und der Staaten, des Bürgers, der Landwirthschaft, das Gewerbe, die Industrie und den Handel, wie sie drüben getrieben werden. Endlich am allernächsten soll des großen Geisteslebens und insbesondere des religiösen Lebens vergessen werden. Da werdet Ihr sehen, was die Kirche thut, selbst ohne alle Unterstützung vom Staat. Ihr werdet aber auch die Verirrungen und Leidenschaften der menschlichen Seele erblicken, wie sie auf dem Boden der Freiheit aufsteigen.

Wenn Ihr nun sehet, wie es drüben ist und wisset, wie es hüben ist, da möget Ihr dann bei Euch denken, was Ihr an Eurer Heimat habt und ob es am Ende noch eine bessere gäbe. Allein dabei prüfe Jeder genau sich selbst, sein Gemüth, seine Anlagen und Kräfte. Mancher wird durch unsere Berichte sich aufgefodert sehen, seine alte Heimat zu verlassen. Mancher wird sich sagen müssen: dahin tauge ich nicht und wird zu Hause bleiben; denn die strengste Wahrheit soll in unsern „Nachrichten“ herrschen. Mancher wird finden, daß, wenn

ungen dieser Welt, der Contemplation widmen könne. Aber es ist dem alten Herrn kalt da oben, wo der Winter so sehr lang ist und das Brennmaterial so spärlich. Einst mag die Waldung bis an das Hochthal hinangereicht haben, aber unbekümmert um die Zukunft haben die Anwohner gelichtet und die Alpen ihres Schutzes entkleidet. Verwilderung ist eingetreten, und der Holzbedarf muß in schwerer Arbeit heraufgetragen werden. Daher sagte der alte Pfarrer, er habe kein Holz zum Einheizen, und um sich auch an den Winterabenden gegen die Kälte zu sichern, begeben er sich schon bei Einbruch der Nacht in sein Bett.

Der Pfarrer hat zwar das Bewußtsein, der einzige Mann von Bildung auch über sein kirchliches Amt hinaus verwenden. Ein Arzt kommt nicht in das Einsame Thal, daher praktizirt der Pfarrer seine Elementarkenntnisse aus der Kräuterkunde und heilt mittelst derselben und mit der Gnade des Himmels die Krankheiten der Menschen. Er ist im Eigentlichen Sinne des Wortes der Hirt und das Volk seine Herde.

er seine eigene Kraft so anstrengt, wie er es drüben thun muß, er auch hier zu etwas kommt. Mancher, welcher drüben Alles frei glaubte und meinte, hier sei Sklaverei, wird erkennen, daß nur der Geist und die Arbeit frei macht und kein Staat alle Morgen gebratene Tauben und Thaler fliegen läßt.

Hieraus etwa werdet Ihr Euch, liebe Landsleute, ungefähr einen Begriff machen können, was wir Euch bieten. Ihr sollt vorerst alle 14 Tage ein Blatt bekommen. Wenn Ihr es später öfter haben wollt, sollen unsere Nachrichten alle 8 Tage zu Euch kommen. Es wird so eingerichtet werden, daß Ihr jedesmal am Samstag Abend das Blatt bekommt.

Nun versucht es einmal, gebet zum Postboten und zeichnet Euch dort ein, oder thut es bei einem unserer Agenten oder Colporteurs, dann habt Ihr das Blatt am nächsten Sonntag.

Der Preis beträgt für das Vierteljahr 30 fr., für das Halbjahr 1 fl.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Die auf 1. April verfallene 2. Hälfte der Kapital- und Einkommenssteuer wolle an die unterzeichnete Stelle abgeliefert werden.

Winnenden 8. April 1870.

K. Stadtaccise-Amt
Westermayer.

Winnenden.

Verpachtung.

Heute Mittwoch den 13. d. s. Abends 5 Uhr wird der Platz der Neuen Linden in 3 Abtheilungen auf 1 oder 6 Jahre verpachtet.

Lusttragende wollen sich auf dem Platz einfinden.

Bauverwaltung.

Dieses patriarchalische Verhältniß veranschaulicht sich zunächst in der Verwaltung der geistlichen Angelegenheiten. Der Gottesdienst kann nicht zu einer bestimmten Stunde gehalten werden, im Winter des Schnees, im Sommer des Heuens wegen. Der Pfarrer muß sich bereit halten, bis seine Herde herankommt. Diese naht sich immer geschlossen; wer voraus ist, erwartet die Andern an der üblichen Ruhestelle. Erblickt dann er in stiller Sammlung in seinem Zimmer ambulirende Pfarrer von weitem die Spitze der Schaar, so läßt er zur Messe läuten.

Es war an jenem Tage 8 Uhr geworden, als die Kirchenfeier beginnen konnte. Den Bürgersteigern erlaubte es ihr Programm nicht, länger zu verweilen, sie machten daher ihre Rechnung mit dem Pfarrhause ab und stiegen den Pafweg hinan, der von der Alp nach Nealp hinüberführt. Als sie etwa eine halbe Stunde gestiegen waren, hörten sie das Thurmglöckchen des Kirchleins wiederum schwingen, und sie konnten noch Erkennen, wie der Pfarrer seine Gemeinde, die sich unterdessen auf dem Rasen und an den Schwellen der Häuser gelagert hatte, zur Andacht führte.

Wer jetzt nach Birmatt kommt und im Hotel Monte-Rosa oder im Hotel du Mont-Cervin fast großstädtische Uebigkeit in der Bewirthung und in der Rechnung findet, der kann es kaum glauben, daß auch dort vor nicht langer Zeit beim Pfarrer eingekehrt werden mußte und daß die übrigen Bewohner noch Halbwilde waren. Aber es verirrte sich auch selten ein Tourist in diese Wildniß, nur etwa ein Naturforscher verstieg sich dahin, um Pflanzen und Steine im Gebirge zu suchen. Ein

Revier Weissach.

Stamm- Stangen- Reif- und Brennholz-Verkauf.

Aus den Staatswäldungen Sauhaag und Wüstenberg nächst Oberbrüden, am Dienstag den 19. d. s. von Morgens 10 Uhr an: 3 fichtene Baustämme, 2 eschene und 4 buchene Stangen, 99 Stück, unten über 4" starke, birchene Reife 30—40' lg., 325 Stück eschene Reife bis 10' lg., 75 d. s. 11—15' lg., 325 fichtene Stänglen bis 15' lg., 188 Stk. d. s. 20—30' lg., 92 stärkere fichtene Stangen bis 40' lg.; 9 Rfstr. buchene, erlene und forchene Prgl., 2125 buchene und 2725 Stück erlene und forchene Wellen.

Reichenberg den 7. April 1870.

K. Forstamt
Bechtner.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Nechter 1867er

Kirschengeist

bei Sattler Krautter.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die Karten von den Herren Backhaus & Cie. in Heilbronn sind mir auch heuer wieder mit den neuesten Tapeten-Mustern von den billigsten bis zu den feinsten Dessins übergeben worden und empfehle solche zu gefälliger Benützung.

Km. Bertsch Ww.

Winnenden.

20 bis 25 Str. gutes

Heu & Oehmd

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Landwirthschaftlicher Verein!

In Folge Ausschlußbeschlusses vom 25. v. M. findet am Ostermontag den 18. April Nachmittags 2 1/2 Uhr eine

Plenar-Versammlung

im Gasthof zur Post in Waiblingen statt.

Bei derselben werden hauptsächlich folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1, Berathung einer Eingabe an die K. Eisenbahndirektion wegen günstigerer Einrichtung des Eisenbahnfahrtenplan's für den Bezirk Waiblingen.
- 2, Veröffentlichung des Ergebnisses der Verwaltung in der Rechnungsperiode vom 1. Mai 1869 bis 1. Janr. 1870.
- 3, Festsetzung des Zeitpunkts für Abhaltung des landwirthschaftl. Fest's.
- 4, Wahl des Vereinsvorstandes und Ausschüßergänzungswahl für vier austretende Ausschüßmitglieder.
- 5, Besprechung der Frage, ob und was für Beseitigung der lästigen Trepp- und Ueberfahrtsrechte im hiesigen Bezirk geschehen könne.

Die Mitglieder des Vereins werden zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung hiemit freundlich eingeladen.

Waiblingen, den 8. April 1870.

Für den Ausschüß

Der Vorstand:

Schott.

Winnenden.

Unterzeichnete hat einen noch guten

Schübkarren

zu verkaufen

Jacobine Schwarz, Ww.

Eine trächliche 2 jährige Gais

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

solcher hatte dann freilich eine reiche Ausbeute, und das erkannten auch schon im Anfange dieses Jahrhunderts der demnächst als Botaniker berühmte Thomas und der ausgezeichnete Naturforscher Charpentier von Ber.

Es kann sich auch treffen, daß in dem katholischen Wallis der wirthende Pfarrer, wenn Fremde ein Hospiz beanspruchen, zuerst nach dem Glauben fragt und den Protestanten, weil sie nicht durch die Himelssporte eingehen werden, auch die Thür des Pfarrhauses nicht öffnet. Das ist denn unter Umständen sehr übel, nicht allein weil der Pfarrer oft der einzige Mensch im Dorfe ist, mit dem sich allenfalls ein Wort reden läßt, sondern weil in dem Pfarrhause das einzige reinliche unbefüllte Bett zu erwarten steht. Zwei meiner Bekannten kamen vor kurzem nach Mühsammer Tagfahrt über Eis und Schnee an ein Pfarrhaus im Wangesthal, wo sie auf ein Nachtquartir hofften. Es öffnete sich ein Fenster und aus demselben kommt die verhängnißvolle Frage, ob die Fremden Protestanten seien. Als die Frage bejaht wird, da Alpentribisten ihren Glauben nicht verläugnen, schließt der Pfarrer das Fenster wieder, mit den Worten: Ich logire keine Protestanten. Aergerniß über solche Ungastlichkeit bemächtigte sich nun zwar der beiden jungen Männer, aber was hilft unter solchen Umständen der Aerger? Stürmen konnten sie das Pfarrhaus auch nicht, denn dann wäre das ganze Dorf über sie gekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Winnenden.

Feuerwehr!

Da eine Einladung von der Feuerwehr aus Rudersberg auf den Ostermontag zu einer Hauptprobe daselbst vorliegt, so sind sämtliche Mitglieder der Feuerwehr auf Samstag Abend 8 Uhr zu Wilhelms-Bundel eingeladen.

Commando.

Winnenden.

**Königliche Bleiche
Weißenan**

bei

Ravensburg.

Für diese Rasenbleiche nehme ich fortwährend **Leinwand** an wobei ich bemerke daß nach erhaltener Mittheilung der Verwaltung der bleichlohn ermäßigt wurde.

Heinrich Meyer.

Es werden **250 fl.** gegen doppelte gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht
Von wem? s. d. Red.

Winnenden.

Ungefähr 4 Ctr. gutes

Heu

verkauft

Daimler, Schlosser.

Winnenden.

Zu verkaufen,**12-15 Ctr. Hen & Schind
W. Gles.**

Winnenden.

Johann Heinrich Otto verkauft

$\frac{2}{3}$ M. 34,3 Aker im Brühl, oder Dedenhalde, neben Wgr. Krauß und Adam Müller.

$\frac{1}{3}$ M. 43,5 Aker in der Linsenhalde neben Kübler Lämmle und Conrad Klöpfers Wittwe.

Liebhaber werden auf heute Mittwoch Abends 7 Uhr zu Bäcker Schad eingeladen.

Es ist ein **Bürgerstücke** bei den 9 Linden zu verpachten

Von wem? s. d. Red.

Ein Kunst-Herdle

mit 5 kleinen Häfen hat billig zu verkaufen
Wer? s. d. Red.

Winnenden.

600 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Gottlob Seiz.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist sehr gutes fettes

Sammelfleisch

pr. Pfund 15 Kr.

zu haben; auch bringe ich mein vorzügliches

Ulmer Bier

in empfehlende Erinnerung.

Guter Wein

pr. Schoppen 4 Kr.

bei

Mezger Kalmbach.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist von heute an wieder

Schsenmausalat

zu haben

Krauß, zur Sonne.

Winnenden.

Schinken

ist fortwährend zu haben bei

Gottlieb Schmalzried,
Mezger.

Winnenden

**2 Schwein- und
1 Hühnerstall**

hat billig zu verkaufen

Wer? s. d. Red.

Ausgezeichnetes Bier

ist fortwährend anzutreffen bei

Hirschwirth **Gutenmann**
in Leutenbach.**fl. 100000 75000 50000****etc.** haares Geld ohne Einlage

zu gewinnen.

Mit Beifügung einer Freimarke für Rückantwort ertheilt nähere Auskunft aber nur bis zum 26. April

Moritz Paul Braunschweig.

Frankfurt a/Main.

Winnenden.

Photographische Aufnahmen werden jeden Tag gemacht

Preise möglichst billigin dem **Photograph. Atelier**von **C. Holpp**

nächst der Stadtkirche.

Winnenden.

Bei dem Unterzeichneten sind noch 12 Sri. übrig gebliebene

Hornspäne

zu haben

C. Jung, Schlosser.

Winnenden.

Eine Parthie Angersen

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Red.

Winnenden.

Einen gut erhaltenen

Kunstherd

und ein

Sparherdchen

samt den dazu gehörigen Häfen verkauft

Apotheker Schmid.

Ein- und Verkauf
aller Arten**Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehens-Loose.****Original-Staats-Loose**

sind überall zu kaufen und zu spielen gestattet!

Alle 3 Wochen finden Gewinnziehungen statt!

Die große Capitalien-Verloosung

bietet im Laufe der Ziehungen Haupt-Treffer von

250,000, 100,000, 50,000 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000 etc.

überhaupt kommen 28,900 Gewinne im nächsten halben Jahre zur sicheren Verloosung und zur Auszahlung. Wir versenden die Original-Staats-Loose selbst für die nächste und in aller Kürze schon stattfindenden Gewinnziehung gegen Anzahlung von nur Thlr. 2 — oder Thlr. 1. — nach den entferntesten Gegenden.

Bestellungen werden gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des Betrages sofort ausgeführt und amtliche Pläne gratis beigelegt. Nach den Ziehungen senden wir prompte amtliche Listen.

Gewinne werden pünktlich unter **Staatsgarantie** ausbezahlt. Wir können sonach diese Original-Staats-Loose bestens empfehlen und ersuchen alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.**Bank- & Wechselgeschäft**
in Hamburg.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bemerken wir ausdrücklich, daß wir **niemals** verbotene Promessen versenden, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. D. D.

Winnenden.
Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er seine Speise-Wirthschaft von heute an eröffnet hat,

gutes Bier

sowie reiner **W e i n**

sind stets bei mir anzutreffen, ich werde es mir angelegen sein lassen meine Gäste auf das vollkommenste zu bedienen.

Karl Wanckmüller.



Ostermontag
 Tanzmusik
 auf dem
 Stöckenhof

bei Löwenwirth Ströbel.

Winnenden.

Gemästetes

Hammelfleisch

pr. Pfund 15 fr.

ist zu haben bei

Rosenwirth Krauß.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am
Ostermontag den 18. April
 im Gasthaus zur **Sonne** stattfindenden
 Hochzeit freundlich ein

Jakob Müller

mit seiner Braut

Louise Fichtner.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein

Krauß, z. Sonne.

Winnenden.



Corsettweber Fricker dahier hat sein 3stöckiges Wohnhaus bei der Schwane verkauft und bringt solches nächsten Samstag Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Aus Auftrag habe ich eine sehr schöne Auswahl

Lakirte Kaffeebretter

um ganz billige Preise abzugeben.
 Rfm. G l o c k.

Winnenden.

Einen sehr starken noch

guten Wagen

hat zu verkaufen.

Karl Wanckmüller.

Winnenden.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die zur demnächst bevorstehenden Ausführung der neuen städtischen Wasser-Versorgung und ihrer baulichen Anlagen benötigten

„**Grab- Maurer- & Steinhauer-Arbeiten**“

sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Unternehmer vergeben werden. Nach den betreffenden Kostenvoranschlägen betragen:

A., Die Grab- & Erd-Arbeiten:

f ü r	die erste Sektion	ca. fl. 120. —
"	die zweite " (das Hoch-Reservoir, Bauwesen)	" fl. 350. —
"	die dritte " (das Straßen-Röhrennetz in vorläufig projektirter Ausdehnung)	" fl. 240. —

Zusammen —: ca. fl. 710. —

B., Die Maurer- & Steinhauer-Arbeiten:

Erste Sektion	ca. fl. 150. —
zweite "	" fl. 6270. —
dritte "	" fl. 480. —

Zusammen —: ca. fl. 6900. —

Pläne, Kostenüberschläge und die näheren Accords-Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeiten liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen, woselbst auch die Offerte — entweder auf das Ganze, oder für die Grab-Arbeiten getrennt — spätestens bis zum

19. April 1870.

Mittags 12 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift

„**Bau-Offert zur neuen Wasser-Versorgung Winnenden**“

portofrei einzureichen sind. —

Etwas weiter noch gewünschte, technische Auskunft ist der, den Gesamt-Bau leitende Techniker, Herr Baurath Ehmann in Stuttgart innerhalb obiger Zeitfrist zu ertheilen, ebenfalls bereit.

Den 2. April 1870.

Gemeinderath.

Das in Stuttgart herauskommende

Süddeutsche Sonntagsblatt

von Dr. J. Gibr gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche, bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart — die wichtigsten Anliegen der Menschen — mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 fr., unter Kreuzband franko gesendet 43 fr.) entgegen.

Epileptische Krämpfe (fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Ein gewandter Saitenzer sucht eine junge

Drehorgelbesitzerin

zu Vorstellungen zu engagiren.
 C. H. 24. poste rest: Winnenden.

Wir nehmen hiermit gerne Veranlassung, die heutige Annonce des Hauses **S. Steindecker & Comp.** in Hamburg der Beachtung eines geehrten Publicums besonders zu empfehlen. Die Firma ist durch stets reelles Handeln bestens renomirt.

Nächsten Samstag wird kein Blatt ausgegeben.